

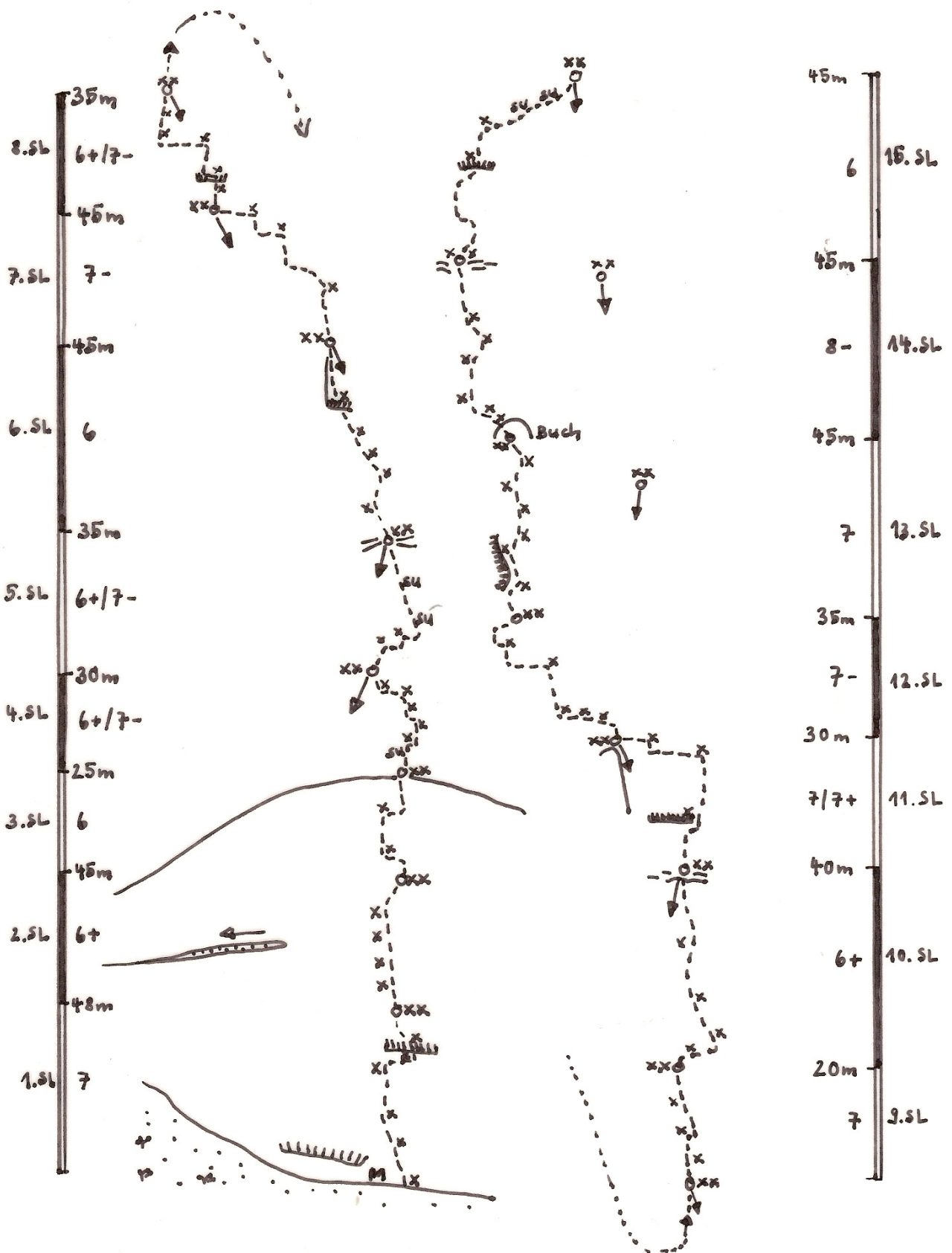
## Chalchschijen - Dornröschen

### Am Ende der Welt: Das ‚Dornröschen‘ in der Chalschijen-Südwand

Mario Fullin und Heinz Müller durften die Chalchschijen-Südwand nach der grossartigen Erstbegehung des Südpfeilers durch E. Bender und A. Schelbert im Jahr 1958 aus ihrem 36-jährigen Schlaf erwecken. Dies ist auch der Grund, weshalb sie die Route ‚Dornröschen‘ getauft haben.

Die Schönheit der langen Route beruht nicht allein im meist ausserordentlich guten Fels, die Tour ist auch dank der wilden und abgeschiedenen Umgebung ein unvergessliches Abenteuer.

- Charakter:** Die Route endet auf dem namenloser Pfeilerkopf (P. 2598) des Vorder Chalchschijen. Im unteren Teil herrscht Wasserrillenklettern vor, die von kurzen Reibungsplatten unterbrochen wird (1. – 5. Seillänge). Im mittleren Wandteil dominiert eher glatte Plattenklettern (6. – 11. Seillänge). Zum Schluss wird der Fels senkrecht bis leicht überhängend, ist dafür rau und sehr griffig (12. – 15. Seillänge).
- Schwierigkeit:** 8- oder 7 A0 obl. (UIAA)
- Zeitbedarf:** 4 – 7 Stunden
- Erstbegehung:** Am 19. August 1994 nach Vorarbeiten 1993 durch Heinz Müller, Schattdorf, und Mario Fullin, Flüelen.
- Material:** Die Route ist mit 90 Bohrhaken M10 und 6 Sanduhrschlingen recht gut abgesichert.  
Zusätzliches Material: Friends 1 – 3 und Rocks  
Seil: 2 x 50 m
- Zustieg:** Von der Windgällenhütte (2032 m) über Alp Gnof – Schwerzifad – Alpgnofer Äpli in etwa 1.5 – 2 Stunden zum Wandfuss. Der Einstieg befindet sich am untersten Ende des Südpfeilers und ist rot angeschrieben.
- Abstieg:** Abseilen über die Route, resp. im obersten Teil über die Abseilpiste. Nach der 11. Seillänge ist ein Rückzug über die Route problematisch, da die 12. Seillänge einen 20 m-Linksquergang beinhaltet.



Topo Chalchschijen-Südwand, Dornröschen